

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Dieses Blatt erscheint in einer regelmäßigen Auflage von 5700 Exemplaren.

Erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Expedition 50 Pf., in den Commanditen 60 Pf., durch den Colporteur ins Haus gebracht 60 Pf., bei der Post 65 Pf., durch den Briefträger oder Landboten 90 Pf.

Dieses Blatt erscheint in einer regelmäßigen Auflage von 5700 Exemplaren.

Tagesereignisse.

Das Kaiserpaar begab sich am Mittwoch von Abbazia aus auf der Yacht „Christabel“ zur Jagd nach der Insel Cervo. Als sie Abends zurückkehrten, brannte ein Comité gerade zu Ehren der kaiserlichen Prinzen ein Feuerwerk ab, das der Kaiser und seine Gemahlin vom Bord der Yacht „Christabel“ aus besichtigten. Gestern Vormittag machte der Kaiser mit der Kaiserin einen Spaziergang und trat dann nach herzlichem Abschied von den Seinigen die Reise nach Wien an, wo die Ankunft heute erfolgt. Die Weiterreise nach Karlsruhe findet Sonnabend den 14. d. Mts. statt. Wie verlautet, dürfte die Kaiserin mit den kaiserlichen Kindern noch vor Ende dieses Monats aus Abbazia in den neuen Palast bei Potsdam wieder einziehen. Nachrichten aus Abbazia wollen wissen, daß die Abreise von dort voraussichtlich am 26. oder 27. April erfolgen wird. Herzog Ernst Gantner zu Schleswig-Holstein ist von seiner Orientreise zurückgekehrt und am Mittwoch in Abbazia eingetroffen.

Der Bundesrath hat gestern dem Gesetzentwurf betreffend Aufhebung des Identitätsnachweises in der Fassung des Reichstages zugestimmt. Nach einem Berliner Depeschembureau will der Finanzminister Dr. Miquel demnächst von seinem Amte zurücktreten, eine Meldung, die nicht viel Glauben verdient.

Der Antrag des Grafen Kanitz auf Einführung eines Getreidemonopols ist selbst vielen konservativen Zeitungen zu hant. Die „Leipziger Zeitung“ z. B. nennt ihn einen verpödeten Aprilscherz. Sehr wegwerfend wird der Antrag auch in der „Nordd. Allg. Ztg.“ beurtheilt. Der Antrag wolle das landwirthschaftliche Gewerbe in einem Maße, von dem kein anderer Geschäftsbetrieb auch nur einen Schatten kennt, vom Risiko befreien und aus dem bitteren Kampf ums Dasein, den alle Anderen kämpfen müssen, heraus in die Dase einer sicher umfriedeten Existenz entrücken. Und zwar wohlgerne, auf Kosten der Allgemeinheit, die Vermisten der Armen als Contribuente nicht ausgeschlossen. Der Schaden, den die Getreidezölle schon heute dem Viehmäster bringen, der Getreide und sonstige Futtermittel zukaufen muß, würde sich nach Annahme des Antrages Kanitz bis zur Erdrückung des Betriebes steigern. Da der Antrag des Grafen Kanitz auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Reichstages steht, wird man ja bald erfahren, wie viele Parlamentarier sich zu einer solchen Ungeheuerlichkeit versteigen.

Nach dem „Reichsboten“ wird dem Reichstage in nächster Session eine neue Tabaksteuer vorlage zugehen. Die Regierung werde dies noch vor Schluß der gegenwärtigen Session erklären.

In der Presse wird ein Brief des Abg. Dr. Lieber colportirt, in welchem derselbe wegen der Angriffe des Frh'n. v. Los und einiger ultramontaner Zeitungen gegen ihn bittere Klage erhebt und erklärt, er werde seine Mandate zum Reichstage und zum preussischen Abgeordnetenhaus niederlegen. Dieser Brief ist durch grobe Indiscretion in die Oeffentlichkeit gelangt. Abg. Dr. Lieber hat darauf bin seinen Vortag aufgegeben und wird sich auch ferner dem parlamentarischen Leben widmen.

Nach der „Augsb. Postz.“ findet der deutsche Ratholikentag im Jahre 1895 in München statt.

Die „Kreuzzeitung“ meldet, daß Major v. Brochem, der Vicegouverneur von Ostafrika, Kanzler Leist aus Kamerun und Premierlieutenant v. François aus Südwestafrika von ihren Posten abberufen seien. Major v. Brochem soll sich durch seine schroffe Haltung gegenüber Weißen wie Schwarzen unmdglich gemacht haben. Dem Kanzler Leist und dem gleichfalls in Kamerun beamteten Assessor Wedlau werden von der „Neuen Deutschen Rundschau“ die schwersten Grausamkeiten, ja Verbrechen zum Vorwurf gemacht. Wir wollen erst abwarten, ob sich das der „N. D. R.“ von einem in Kamerun weilenden Freunde Mitgetheilte bestätigen wird, ehe wir es weiter verbreiten. Gegen Leist soll das Disciplinarverfahren eingeleitet werden.

Die Auswechslung der Ratification des internationalen Abkommens gegen den Branntweinhandel auf der Nordsee hat am Mittwoch in Haag zwischen Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Dänemark und England stattgefunden.

Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm am Mittwoch nach einer mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede des Ministerpräsidenten Fürsten Windischgrätz, in welcher derselbe wohl anerkannte, daß in Böhmen wichtige Fragen ihrer Lösung harren, das Bestehen einer böhmischen Frage im Sinne einer Personalunion aber in Abrede stellte, den Titel „Dispositionsfonds“ an und trat sodann in die Specialdebatte des Budgets des Ministeriums des Innern ein.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus herrscht noch immer Erregung wegen der Vorgänge bei der Beerdigung Kossuths. Am Mittwoch meldete Ugron einen Antrag an, in welchem das Haus aufgefordert wird, der Regierung die Mißbilligung wegen der Haltung bei der Trauerfeier für Kossuth auszusprechen. Ugron wird morgen, Sonnabend, den Antrag beantragen.

Gestern wurde dem Justizminister mit 214 gegen 102 Stimmen ein Vertrauensvotum erteilt. Sodann wurde der **Civilehe-Gesetzentwurf** vom Abgeordnetenhaus mit 281 gegen 106 Stimmen, also mit einer Majorität von 175 Stimmen, im Allgemeinen als Grundlage für die Einzelberatung **angenommen**.

Das schweizerische Anarchistengesetz ist von beiden parlamentarischen Körperschaften in übereinstimmender Fassung angenommen worden. Der Nationalrath verwarf mit großer Majorität den socialdemokratischen Antrag auf Einführung des Rechts auf Arbeit.

Die holländischen Neuwahlen sind am Mittwoch vollzogen worden. Es handelt sich bei denselben im Wesentlichen darum, ob sie eine Mehrheit für die Wahlreform Tal van Voortvliet's ergeben werden. Die bisher vorliegenden Nachrichten lassen noch kein Urtheil zu; erst der Ausfall der zahlreichen Stichwahlen wird die Entscheidung bringen. Als bestimmt gewählt waren gestern bekannt 37 Gegner und 27 Anhänger der Wahlreform. Von den 29 bis jetzt bekannten notwendigen Stichwahlen nimmt man an, daß 27 für Tal ausfallen. Bei dieser Annahme mag wohl der Wunsch der Vater des Gedankens sein.

Das endgültige Wahlergebnis ist folgendes: 32 Anhänger, 38 Gegner des Tal'schen Wahlgesetzentwurfs, 30 Stichwahlen zwischen 36 Anhängern und 24 Gegnern.

Zu Cardinälen sind ernannt die Erzbischöfe von Bologna, Mailand und Ferrara, der Professor des heiligen Officiums Segna, der deutsche Jesuit Steinbuder, ein französischer und ein spanischer Bischof.

Zum Besuche des italienischen Königs paares bei der Königin von England in Florenz wird weiter gemeldet: Die Adalgin Victoria begab sich am Mittwoch mit der Marquise de Lorne und der Prinzessin Wattenberg nach dem Palaste Pitti zur Theilnahme an dem Frühlingsmahl bei dem Könige und der Königin. Um 3 Uhr empfangen der König und die Königin den Bürgermeister sowie eine städtische Deputation. Abends gaben dieselben für sämmtliche Beförden ein Galadiner. Zu Ehren des anwesenden Königs paares fand darauf ein Fackelzug statt. Am Witternacht traten der König und die Königin die Rückreise nach Rom an, woselbst die Ankunft gestern früh erfolgte.

Das englische Unterhaus hat vorgestern eine von Kilbride beantragte Novelle zu den irischen Pächtergesetzen von 1890 angenommen. Danach soll künftig das Pachtgeld, sofern der Pächter selbst an seinem Wachtgut Verbesserungen vorgenommen hat, nicht erhöht werden; ferner verfügt die Bill, daß die Dauer der gerichtlich festgesetzten Pachtgelder von fünfzehn auf acht Jahre herabgesetzt werden soll. Der Chef-Secretär für Irland, John Morley, erklärte, er sei mit der Bill im Princip einverstanden, müsse aber mehrere Einzelheiten beanstanden. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte Harcourt, die Regierung habe beschlossen, einerseits die britischen Interessen in Uganda aufrecht zu erhalten, andererseits eine reguläre Verwaltung zu errichten und Uganda als unter britischem Protectorat stehend zu erklären.

Wegen des serbisch-bulgarischen Grenzvorfalls, bei dem es zum Kampf zwischen bulgarischen Bauern und serbischen Grenzwächtern kam, hat die serbische Regierung die von Bulgarien geforderte Zahlung einer Entschädigung an die Bauern abgelehnt.

Im bulgarischen Cabinet ist ein Zwist ausgebrochen. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß in Folge persönlicher Differenzen zwischen dem bulgarischen

Kriegsminister Sawow und dem Ministerpräsidenten Stambulow ersterer seine Entlassung genommen und Stambulow zum Duell gefordert habe. Es sei indessen die vorläufige Schlichtung des Streites und die Vertagung der definitiven Entscheidung bis nach der Rückkehr des Fürsten Ferdinand gelungen. Man glaube bestimmt, es werde dem Fürsten Ferdinand zuzuliegen, den Zwischenfall beizulegen. Die „Agence Valcanique“ erklärt die Gerüchte einer Demission auch des Ministerpräsidenten Stambulow für eine absurde Erfindung.

In Brasilien ist eine Ministerkrise ausgebrochen. Der Minister für öffentliche Arbeiten Reseira hat seine Entlassung genommen; der Minister des Auswärtigen de Carvalho sowie der Finanzminister Freire haben gleichfalls ihre Entlassungsgesuche eingereicht. Zu der angeblichen Entweichung des Admirals da Gama meldet jetzt der „New-York Herald“, daß da Gama sich geweigert hat, das portugiesische Kriegsschiff „Mindello“ zu veranlassen, als sich dasselbe vor Buenos-Ayres befand. 250 Flüchtlinge, welche aus Land gegangen waren, sind eingeholt und auf das Schiff zurückgebracht worden.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünbera, den 13. April.

* Vorgestern traten die Wählerbesitzer des Kreises Grünberg im Gasthof zu den drei Möhren zur Bildung resp. Erneuerung der früher bestehenden Wählerzünne zusammen. Die Anwesenden nahmen nach längerer Besprechung die Wahl eines provisorischen Vorstandes vor, in welchen nachstehende Herren gewählt wurden: als Obermeister H. Volkmann-Schweinitz, als Nebenmeister H. Appel, B. Dreßler und W. Leutloff, sämmtlich aus Grünberg. Die definitive Constatierung wurde einer in Kürze einzuberufenden Versammlung vorbehalten.

* Wie uns die hiesige Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft mittheilt, wird der kürzlich aus Ostafrika zurückgekehrte Plantagenleiter Bley am 30. d. M. im Saale der Ressource einen Vortrag über den Nutzen unserer Colonien halten, welcher auch Nichtmitgliedern gegen ein mäßiges Eintrittsgeld zugänglich sein wird. Da Herr Bley längere Zeit als Plantagenleiter gewirkt und sich auch am Petersburger Zuge von 1889 betheiligt hat, dürfte dieser Vortrag auch für weitere Kreise von Interesse sein.

* Der Verein Merkur begehrt sein 32. Stiftungsfest am Sonnabend, den 14. April, durch eine Herrenfestafel im Russischen Kaiser.

* Das Wiener Opern- und Operetten-Ensemble brachte vorgestern Abend die Plotow'sche Oper „Martha“ zur Aufführung. Dieselbe ist hier bekannt und wurde auch dies Mal recht häßlich aufgeführt. Die Hauptrollen, Lath und Nancy, Thonel und Plumlett, waren in guten Händen. Namentlich gefiel Fr. Vertram als Nancy; ihr angenehmes Organ kam besser zur Geltung als am Tage vorher. Fr. Beiti Werner war entweder etwas indisponirt oder überhaupt zu sehr angestrengt, so daß ihr z. B. der Versuch, die Arie „Letzte Rose“ im erforderlichen Piano zu singen, mißlang. Die Herren Director Frey und Berré fanden sich sehr gut mit ihren Rollen ab, was auch von dem Tristan des Herrn Groß gilt. Gestern Abend folgte Müllers Operette „Das Sonntagskind“, welche hinter anderen Operetten desselben Autors nicht unbeträchtlich zurücksteht, gleichwohl aber noch eine Reihe recht häßlicher Melodien aufweist. Die Vorstellung stand nicht gerade unter einem günstigen Sterne. Die Anstrengungen der Woche — allabendlich Vorstellungen und am Tage lange Proben — waren wohl zu groß für das Personal gewesen. Man verspürte eine gewisse Mattigkeit, unter welcher denn auch der Erfolg nicht unwesentlich litt. Da morgen ein freier Tag ist, wird das Ensemble wohl die Frische wiedererlangen, mit welcher die Operetten im Anfang dieser Woche gegeben wurden.

* Aus dem Theaterbureau theilt man uns mit, daß heute, Freitag, das Rosen'sche Lustspiel „Des Nächsten Hausfrau“ und die mythologische Oper „Die schöne Galathee“ von Franz v. Suppé zur Aufführung gelangt. Sonnabend bleibt die Bühne geschlossen. Sonntag werden zwei Vorstellungen gegeben, Nachmittags 4 Uhr bei halben Preisen eine Kindervorstellung, verbunden mit einer Lotterie, bei

welcher 30 Gewinne zur Verlosung gelangen. Jeder Besucher erhält ein Gratisloos. Zur Aufführung gelangt „Der verzauberte Prinz“. Abends 8 Uhr giebt Herr Director Frey zum zweiten Male die bei ihrer ersten Aufführung mit so großem Beifall aufgenommene Lustspieloperette „Der Vogelbändler“. Montag folgt eine Novität, die dreilaktige Operette „Der Feldprediger“ von Karl Müllner.

* Zwei Schriftsetzer der W. Lebhohn'schen Officin, die Herren Kaulsärst und Muschinsky, feierten gestern ihr 25jähriges Schriftsetzer-Jubiläum. Die Kollegen hatten ihnen die Seherpulte schon umkränzt und überreichten Jedem unter entsprechender Feierlichkeit einen Regulator; seitens des Chefs der Firma wurden ihnen Ehrengelände in Geld zu Theil. Von den Genannten hat Herr Kaulsärst sämtliche 25 Jahre ununterbrochen der erwähnten Officin angehört; auch Herr Muschinsky hat den weitaus größten Theil seiner Thätigkeit derselben gewidmet. — Mit den beiden Jubilaren ist die Zahl der Angestellten der erwähnten Firma, welche die 25jährige Wiederkehr des Tages, an dem sie in das Geschäft eintraten, festlich begehen konnten, auf sechs gestiegen.

* Gelegentlich des Todes des Herzogs von Dino wird daran erinnert, daß die Würde eines „Duca di Dino“ eine neapolitanische ist. Sie wurde am 9. November 1815 dem französischen Diplomaten Talleyrand, der von Napoleon bereits zum Fürsten von Benevent ernannt worden war, verliehen. — Der Ehe des jetzt verstorbenen Herzogs von Dino mit Gräfin Valentine de Sainte Udelonde ist als ältester Sohn Herzog Maurice von Dino entsprossen, der diesen Titel seit 25. Januar 1887 nach Ceßion seines Vaters trägt. Der zweite Sohn, Graf Archambaud von Talleyrand-Périgord ist preussischer Major à la suite der Armee und Schwiegersohn des früheren französischen Botschafters in Berlin, des verstorbenen Vicomte de Gontaut-Biron.

* Das Haupt'sche Kind ist vorgestern Abend im Keller des von seinen Eltern bewohnten Hauses todt aufgefunden worden. Gleich bei dem Bekanntwerden des Verschwindens des armen Mädchens wurde die Vermuthung ausgesprochen, es möge in diesen Keller, der nicht benützt wird, weil er unter Wasser steht, gerathen sein. Da aber diese Leute das Kind „gesehen“ hatten, wie denn überhaupt in solchen Fällen schier Unglaubliches in falschen Darstellungen geleistet wird, so suchte man Tage lang in der Ferne. Vorgestern Abend endlich ging man daran, im Keller nachzuforschen, und fand den Leichnam des kleinen Wesens. Ein sofortiges Nachsuchen im Keller würde das Kind zwar auch nicht gerettet haben, da es, nach den Verletzungen an der Stirn zu schließen, auf die steinerne Kellertreppe aufgefallen und wohl schon bewußtlos in das Wasser gestürzt ist, wo es augenscheinlich einen augenblicklichen Tod gefunden hat; den Eltern aber wären doch diese Tage furchtbarer Seelenangst, die schlimmer ist, als die schlimmste Gewißheit, erspart geblieben. Das haben jene Leute zu verantworten, die das Kind durch Haus gesehen haben wollen. Die Verantwortlichkeit für den Todesfall selbst aber fällt auf denjenigen, der zur Verschließung der Kellertür verpflichtet war und diese Vorsichtsmaßregel unterlassen hat. Die Untersuchung wird das Nähere ergeben.

* Die Sperrung der Kleinen Bahnhofstraße ist aufgehoben.

* Diejenigen Steuerpflichtigen, welche gegen ihre Einkommensteuer-Veranlagung für 1894/95 die Berufung einlegen wollen, seien darauf verwiesen, daß wie bei der Einschätzung auch bei der Berufung unvollständige Angaben schon strafbar sind, und zwar betragen die Geldstrafen hierfür mindestens 100 M.

* Die Obstbäume versprechen einerseits eine sehr reiche Blüthe, sind aber auf der andern Seite von Obstschädlingen der verschiedensten Gattungen, welche den Winter sehr gut überstanden haben, ärger bedroht als je. Es seien deshalb nochmals alle Obstbaumbesitzer ermahnt, die nächsten Tage zu einer eingehenden Besichtigung ihrer Bäume und thunlichsten Vertilgung der Raupenester zu benützen. Die Unterlassung des Abraupens ist zudem auch strafbar.

* Nach einer in Rußland veröffentlichten Verordnung wird von Ursprungszeugnissen für Einfuhrwaaren fortan abgesehen, mit Ausnahme von: Wein, Rum u., Traubenweinen in Flaschen, Fischconserven, Blei in Rollen u. und Zinn.

* Der Beginn der Anzeigepflicht für Schweine-seuche, Schweinepest und Rothlauf ist auf den 16. d. M. festgesetzt worden. Diese Anzeige ist in den Städten der Polizeiverwaltung, auf dem platten Lande zunächst dem Gemeinde- oder Gutsvorsteher zu erstatten, der sie unverzüglich der Ortspolizeibehörde zu übermitteln hat.

* Der Häusler Friedrich Buettner zu Gr.-Lessen ist zum Gemeindevorsteher gewählt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

O. Lättnig, 11. April. Sehr traurige Erfahrungen haben, wie schon in den Vorjahren, auch in diesem Frühjahr einige hiesige Grundbesitzer gemacht. Es sind in den herrschaftlichen Weinbergen, sowie auch bei zwei Bauern junge Obstbäume, ja in einer Dominalallee sogar frisch gepflanzte Alleebäume ausgegriffen und gestohlen worden. Auch ist hier die Entwendung von Baumpfählen aus den Obstalleen selber an der Tagesordnung, ohne daß es trotz Aussetzung hoher Geldprämien gelungen wäre, einen Spitzhaken zu ermitteln und seiner gerechten Strafe entgegen zu führen. Letzteres hält um so schwerer, als es hier Sitte ist, daß kein Dieb verrathen wird, weil sich der Verräther fürchtet, als Denunciant zu

gelten. Wer aber einen Diebstahl zur Anzeige bringt ist kein Denunciant im schlechten Sinne des Wortes, er hilft vielmehr die ehrlichen Leute vor den unehrlichen, schützen; und das sollte jeder ehrliche Mann thun.

+ Deutsch-Wartenberg, 12. April. In der heutigen Stadtverordneten-sitzung wurde der Haupt-Verwaltungsbericht 1892/93 vorgetragen. Gegen die probeweise Anstellung des Sergeanten Martini-Beuthen a. D. hatte Versammlung nichts einzuwenden. Dem schlesischen Verein zur Heilung armer Augen-tranker wurde der übliche Beitrag gewährt. Als Re-numeration für die Aufnahme der Personenstandslisten wurden 50 M. gewährt; der Betrag für genannte Arbeiten wurde für ferner auf höchstens 25 M. jährlich festgesetzt. Bei einer außerordentlichen Revision der Kammerer-Kassen wurde nichts zu erinnern vorgeschrieben. Behufs Revision der Gebäudesteuer-Nutzungswerte im Katasteramt Grünberg wurden Stadtv.-Vorst. Wade und Rathmann Werthmann deputirt.

□ Saabor, 13. April. Der hiesige Männer-Turnverein hielt gestern im Schützenhause das übliche Frühjahr-Vergnügen ab. Nach der Vorführung einer Anzahl turnerischer Uebungen trat der Tanz in seine Rechte. — Bei der theologischen Prüfung in Breslau erhielt auch der hiesige prinzipale Hauslehrer, Herr Candidat Friedrich Schwender, das Recht der Wählbarkeit im geistlichen Amte.

— Dem Lehrer Heinrich Adolf Weise in Merzdorf, Kreis Züllichau-Schwiebus, ist zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum am 10. d. M. der Adler der Inhaber des kgl. Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

— Verschwunden ist seit Montag der 15jährige Lehrling Sch. des Barbiers und Friseurs G. in Crossen. Der junge Bursche war schon über 5 Monate in seinem Fache thätig. Es ist nun Geflogenheit, daß der Lehrling sein eigenes Rasirzeug in Gebrauch haben muß, weshalb dasselbe vom Prinzipal bestellt wurde. Mit demselben wurde der Lehrling, wie das „Cr. W.“ mittheilt, Montag früh zu seinen Eltern geschickt, um es ihnen vorzulegen und den Betrag dafür, 19 M. 60 Pf., zu erheben. Das Geld ist dem Burschen auch ausgehändigt worden, jedoch ist er nicht mehr in das Barbier-Geschäft zurückgekehrt. Mit den in seinem Besitz befindlichen Mitteln dürfte er schwerlich weit kommen.

— Auf dem Jagdrevier des Kaufmanns Schiller in Crossen wurde, laut „Cr. Wöhl.“, am 11. d. M. die 100. Fischotter innerhalb 13 Jahren erbeutet. Von den 100 Fischottern sind 96 Stück gefangen, 4 geschossen worden.

× Raumburg a. S., 11. April. Auch in hiesiger Gegend tritt die Schweineseuche heftig auf. In Weißitz a. S. sind binnen einigen Tagen einem Landwirthe sieben junge Schweine gefallen. Auch größere Schweine erliegen übrigens der Seuche.

— Herr Erzpriester Jensch zu Brunzelwaldau, Kreis Freytag, ist an seinem goldenen Priesterjubiläum zum Geistlichen Rath ernannt worden; auch sind ihm sehr viele Glückwünsche und Geschenke zugegangen.

— In Weißwasser haben die Glashäute wegen Lohn-Reduction die Arbeit eingestellt.

— In Ludwigsdorf, Kreis Löwenberg, hat man bereits Nachtigallen gebrüt.

— Fürst Bischoff wird nun in jedem Frühjahr außer den 101 Ribizeiern auch 101 M. Löwenier erhalten, und zwar aus Liegnitz. Dieselben sind gestern, in zwei Kisten von 50 und 51 Stück verpackt, an ihre Adresse in Friedrichsruh abgegangen.

— Dem früheren Postkassafner Robert Haase in Liegnitz, welcher im vorigen Jahre unter dem Verdacht, die auf dem Wege vom Postgebäude nach dem Bahnhof verschwendeten Wertpapiere entwendet zu haben, einige Zeit in Untersuchungshaft gehalten wurde, ist nunmehr von Seiten des Justizministeriums für unschuldig erlittene Untersuchungshaft eine Entschädigung von 200 M. zugesprochen worden.

— In der Thomast'schen Handschuhfabrik zu Haynau haben mit Anfang dieser Woche wieder 60 Handschuhmacher Beschäftigung gefunden. Nächste Woche sollen noch 40 eingestellt werden. Man glaubt, daß nunmehr die Krisis in der Handschuh-Industrie überwunden ist.

Vermischtes.

— Arbeiterausstände. Auf zwei Ziegelwerken der Baumaterialien-Gesellschaft „Union“ in der Nähe von Brunn in Nieder-Oesterreich streiken seit Mittwoch 1500 bis 2000 Arbeiter. Dieselben begehren mehrfach Aufbesserungen, hielten mit Ziegeln beladene Fuhrwerke an, luden die Ziegel ab und stürzten die Wagen um. Zwei Schwadronen Cavallerie sind zur Wiederherstellung der Ruhe eingetroffen. — In Boom in Belgien fanden in der Nacht zu Mittwoch 5 Brände statt. Man glaubt, daß dieselben von streikenden Ziegelarbeitern angelegt worden sind. 75 Gensdarmen sind an Ort und Stelle gesandt worden. Der Bürgermeister von Boom hat Ansammlungen von mehr als zehn Personen untersagt. Am Mittwoch plünderte in Boom ein Hause Aufräuber den Laden eines Colonialwaaren-Händlers und konnte nur dadurch vertrieben werden, daß die Gensdarmen mit den Bayonetten vorgingen. — Ein in Columbus (Ohio) vorgestern getroffenes Uebereinkommen der Bergarbeiter der Vereinigten Staaten von Nordamerika setzt den Beginn eines allgemeinen Ausstandes auf den 31. d. M. fest. Nach Meldungen aus Uniontown haben die Unruhen in der dortigen

Kohlengegend bereits vorgestern wieder begonnen. Vierhundert Streikende, von denen die Mehrzahl Ungarn waren, griffen eines der Werke an, mißhandelten die Arbeitenden und leisteten dem Sheriff und seinen Beamten Widerstand.

— Die spanische Pilgerfahrt nach Rom. 1400 dem Arbeiterstande angehörige Pilger sind Dienstag Abend von Madrid nach Rom abgereist. Am Abend zuvor fanden in Valencia Kundgebungen gegen die Pilgerzüge statt, bei welchen Hochrufe auf Garibaldi und die italienische Einheit ausgedrückt wurden. Die Polizei trieb die Manifestanten auseinander. Vorgestern wurden in Valencia die Pilger, die sich nach Rom einschiffen wollten, von einer feindselig gestimmten Volksmenge angegriffen. Erst durch das Eingreifen der Polizei wurde die Einschiffung ermöglicht. 17 Pilger und 4 Angreifer wurden verletzt. Der Bischof von Madrid erhielt einen Dolchstoß, der durch die Soutane ging. Dem Erzbischof von Sevilla wurden die Scheiben seines Wagens eingeschlagen. Die Aufrührer warfen die Fenster Scheiben des bischöflichen Palastes mit Steinen ein.

— Feuerbrunst. In dem Kurorte Lippisprunge brach Mittwoch Mittag Feuer aus, das erst Donnerstag gelöscht werden konnte. Ueber 40 Gebäude sind vernichtet. Von Baderborn aus war die Feuerwehr und Militär zu Hilfe gesandt worden.

— Waldbrände. Nach Meldungen aus Innsbruck steht der Staatswald bei Kranwitten in Flammen, wodurch auch ein in der Nähe befindliches Dynamitlager bedroht wird. (Nach einer weiteren Meldung ist der Brand gelöscht.) — Ein anderer Waldbrand wüthete gestern am Sonnenstein bei Obensee. Mehrere Ortschaften waren gefährdet; doch gelang es, den Brand zu localisiren.

— Ueber ein Grubenunglück in China berichtet der „Asiat. Lloyd“: Einer Nachricht aus Tschangtschau (Provinz Schantung) zufolge, wurden die dortigen Koblenminen am 21. Februar plötzlich überchwemmt; 450 Bergleute extrant.

— Eine Bombenexplosion fand Dienstag Vormittag in der Modellkammer der Maschinenfabrik André-Berger in Uttthan im Elsaß statt. In dem betreffenden Arbeitsraum war Niemand anwesend. Außer geringfügigen Zerstörungen am Dach des Fabrikgebäudes ist kein Schaden verursacht. Thäter und Motiv der That sind unbekannt.

— Explosion im Eisenbahnwagen. Auf dem Staatsbahnhof in Ugram explodirte beim Umladen von Gepäckstücken ein Reisefloß; zwei Gepäckträger wurden schwer verwundet. Im Koffer wurden zahlreiche Leuchtfeuer- und Revolverpatronen vorgefunden, welche sich durch Reibung entzündet hatten. Der Koffer gehörte dem Waldarbeiter Sepir aus Polosca, welcher nach Brixen in Bosnien reisen wollte. Er behauptete, die Patronen zu seiner eigenen Sicherheit mitzuführen. Sepir sowohl, wie seine Begleiter, welche ebenfalls mehrere Koffer mit Patronen bei sich führten, wurden verhaftet. In dem Aufkommen der beiden verletzten Gepäckträger wird gezwweifelt.

190. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie 4. Klasse.

(Ohne Gewähr.)

Gezogen am 12. April 1894.

(Vormittags-Ziehung.)

Gewinn à 15 000 M. 92032.
 Gewinn à 10 000 M. 88867.
 Gewinne à 5000 M. 64103 87726 134835 210935.
 Gewinne à 3000 M. 9280 13989 16380 22197 25414 27168 39937
 43100 49351 66759 85115 91539 92286 99723 102714 114909 115647
 116896 128895 127483 131521 132286 143115 145770 147768 152821
 157373 161309 178757 188809 189648 190124 197613 207360 212325.
 Gewinne à 1500 M. 1903 2972 3288 12143 17878 22062 24182
 28383 31335 32398 32496 34923 36557 39263 48687 49964 59855 62747
 68997 69345 72519 76993 79226 98436 108457 111229 128634 137532
 137844 147582 150842 153247 154126 161123 168540 178087 180988
 184043 188302 204781 208775 223832.
 Gewinne à 500 M. 1464 17878 27768 43136 43902 62627 74319
 76769 81089 86110 86719 86731 87007 91866 110995 112954 114496
 115058 123123 123761 126718 127478 134458 141783 141893 142214
 149174 149534 158645 154809 167363 168044 169062 176599 188198
 189571 196199 213205 216622 220130.

(Nachmittags-Ziehung.)

Gewinne à 10 000 M. 35697 89881.
 Gewinn à 5000 M. 7983.
 Gewinne à 3000 M. 11023 14643 16220 29437 32611 34875 49074
 49251 52364 53184 58411 63895 69707 82345 90818 95219 95990 97179
 101167 101793 104669 106785 118461 121626 136031 138846 144950
 147912 147963 149117 152563 164467 165971 166670 172961 176054
 184035 185274 194742 199088 199592 200513 209956 215600 216451.
 Gewinne à 1500 M. 3678 4398 4760 18719 29800 31651 33858
 37132 38897 44229 47001 47530 49040 50117 54196 61243 65760 78740
 86841 88062 91718 92268 94533 99262 100616 105743 122758 136614
 139070 152222 153650 153788 170781 181883 212486 217257.
 204215 201896 206173 207413 208448 211883 212486 217257.
 Gewinne à 500 M. 8978 22215 23876 41990 42116 52958 54100
 68365 69856 78409 85667 85793 90191 102859 115884 116062 122099
 124782 125378 142000 150775 160875 171967 174692 176327 179069
 189054 199058 200183 203001 207671 223397.

Wetterbericht vom 12. und 13. April.

Stunde	Baro- meter in mm	Tempe- ratur in °C.	Windricht. und Wind- stärke 0-6	Luft- feucht- igkeit in %	Bewöl- kung 0-10	Nieder- schläge in mm
9 Uhr Abd.	747.1	+ 4.0	ENE 2	78	2	
7 Uhr früh	746.5	+ 1.8	E 3	93	0	
2 Uhr Nm.	746.4	+ 15.2	ESE 3	37	5	

Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden: + 0.6°

Witterungsaussicht für den 14. April.
 Ziemlich warmes Wetter mit zunehmender Bewölkung; dann Regen.

Verantwortlicher Redacteur: Karl Vanger in Grünberg.

Sommer-Kleiderstoffe
 verkauft
 staunend billig,
 in neuesten, hellen
 Farben,
 doppeltbreit 6 Mtr.
4 Mk. 50 Pf.
 u. **6 Mk.**
 Waldmann's Waarenhaus,
 Ring 23.

Garnirte Strohhüte
 für Damen und Kinder
 empfehlen in großer Auswahl
Geschwister Knispel, Holzmarkt-
 straße 26

Buz jeder Art,
 nach den neuesten Façons, wird geschmack-
 voll und billig angefertigt bei
Otilie Bradtke, Neustadtstr. 29.

Gelegenheitskauf
 in guten Kammgarn-, Budslein-
 und Cheviot-Stoffen
 zu Herren-Garderobe, welche mir zum
 Verkauf zu Fabrikpreisen übergeben worden
 sind. **Charles Whitfield,**
 Glassestraße 5.

Robe u. geblickte Seidleinwand in allen
 Breiten, Setzbedäcke, Stroch. n. Flockfäde
 in Auswahl bei **Hugo Mustroph,** Ring 9.
 Senden, Hofenträger, Baumwolle,
 Wärfen, Pantoffeln, Nähartikel
 bill. b. **R. Schaefer,** jetzt Berlinerstr. 86.

Arbeits-Hosen,
 sowie
Kinder-, Knaben- u.
Herren-Anzüge,
 fest u. dauerhaft gearbeitet,
 taugt man am billigsten bei
H. Jüdel,
 Rothenburg a. Oder.

NERVENLEIDEN
 heile naturgemäss, ohne jegl.
 Medizin. — Langj. Erfahrung.
 Brochure gratis u. franco.
 Breslau, am Rathhaus 20 I.
Arthur Hiltawski, Specialist.

Sie husten nicht
 mehr
 bei Gebrauch von
Kaiser's Brust-Caramellen
 wohnschmeckend und vorort lindernd
 bei Husten, Heiserkeit
 Brust- und Lungenkatarrh.
 Gibt in Pack. à 25 Pf. bei
Otto Liebeherr, Lange's Droguerie.

Lieben Sie
 einen schönen, weissen, zarten Teint,
 so waschen Sie sich täglich mit
Bergmann's Lilienmilch-Seife
 von **Bergmann & Co.**
 in Dresden-Radebeul.
 (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
 Bestes Mittel gegen Sommersprossen
 sowie alle Hautunreinigkeiten. à Stück
 50 Pf. bei **Wilh. Mühle.**

Bertha Dorn's
 Atelier für „Künstl. Zähne“,
 Plomben, Zahnziehen u.
 Niederstr. 2, vis-à-vis Holzmarktstraße.
Schöne Maréchal Niel-Rosen,
 trägt Leuchtlojen, Salat u. Kohlrabi-
 pflanzen bei **G. Pohle, Gr. Bergstr.**

Neuheiten in Kleiderstoffen

vom einfachsten bis elegantesten Genre, doppelt-
 breit, reine Wolle, Elle von 50 Pf. an.

Besatzstoffe, nur Neuheiten der Saison.

Ein Posten **doppeltbreiter Beiges,** Elle 50 und 55 Pf.

Ein Posten **Damenhandschuhe,** Paar 20 Pf.

Sonnenschirme in größter Auswahl. **Kinderkleidchen,** reizende Sachen, enorm billig.

Selmar Petzall, Poststraße 2.

Die Dachpappenfabrik
 von **Wilhelm Lorenz, Grünberg i. Schl.,**
 empfiehlt ihr Fabrikat in Asphalt-Dachpappen, Albe-, Zolirpappen, Solz-
 cement etc. und übernimmt die Anfertigung sowie Reparatur von Papp-,
 Schiefer-, Holzcement-Dächern zu billigen Preisen unter Garantie.

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvales-
 zenten u. bewährt sich vorzüglich zur Linderung b. Reizzuständen der Atmungsorgane,
 bei **Katarrh, Keuchhusten** etc. Fl. 75 Pf. und 1.50 Mk.
 gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die
Malz-Extrakt mit Eisen Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche
 bei **Blutarmut (Bleichsucht)** etc. vorordnet werden. Fl. Mk. 1.— und 2.—.
Malz-Extrakt mit Kalk. Dieses Präparat wird mit grossem Erfolge gegen
Rhachitis (sogenannte englische
Krankheit) gegeben und unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern.
 Flasche Mk. 1.—.
Schering's Grüne Apotheke in Berlin N., Chausseestrasse 19.
 (Fernsprech-Anschluss.)
 Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Drogen-Handlungen.

Sehr schönen Kopfsalat, Leuchtlojen, Salat-
 Kohlrabi- u. Blumenkohl-Pflanzen, sowie
 Blumen- u. Gemüsesämereien, Epheu zur
 Bepflanzung von Gräbern empfiehlt die
 Gärtnerei von **Carl Krumnow, Krautstr.**

Sauerkraut und saure Gurken
Rawald.

Hauptfettes rother Rindfleisch
 Prima-Waare
 bei **Albert Uhlmann, Postplatz.**
 Wieder eine große Seltenheit von
haupteftem Rostfleisch, sowie gute
Würst und Schinken empfiehlt
A. Reinsch.

Junges fettes Rostfleisch
 empfiehlt **August Kappel.**
 Sonnabend von 11 Uhr ab:
fettes Rindfleisch
 bei **H. Pfennig.**

1 gut geräuch Schinken i. z. v. Krautstr. 27.
 Jeden Sonnabend früh **Jungbier.**
 und Sonntag früh **Wilh. Hirthe.**

Bedeutend
 größeres Brot u. Semmel empfiehlt
O. Mustroph, Oberthorstr. 19.
 Auch sende selbiges frei in's Haus.

Zur Saat
 empfehle
 Seradella, Nig. Leinsaat, Erbsen,
 Wicken, Gerste, Sommerroggen,
 Hafer, echt Obernd. Kunkel, Futter-
 Wöhren, besten schles. Rothklee,
 engl. Kengräser, Mischgräser, zu
 Park- und Giesen-Anlagen,
 sämtliche Gemüsesamen.
 Alles in bester, keimfähiger Waare, bei
 billigsten Preisen.
B. Jacob,
 Samenhandlung, Krautstraße.

Saat-Kartoffeln,
 Phöbus, gelb, Jung Baldur, roth,
 beide vorzügliche Sorten, empfiehlt, so
 lange der Vorrath reicht
Robert Grosspietsch.

Saat-Kartoffeln!
 Athene, blaue Riesen u. Maikönigin,
 frühe Sorte, offerirt à Str. 1.50 Mt.
Presse, Rothenburg a. O.
 Rothe, weiße u. Rosenkartoffeln
 verkauft und Kartoffelbeete hat noch zu
 vergeben Herm. Pätzold, Vanthorstr. 16.
Alte Briefmarken! kauft
 Postsekretär **Fuchs, Naumburg (S.)**

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung 18. bis 20. April 1894.
 Hauptgewinne **50,000, 20,000** etc.
 Originallosse à M. 3.—, Porto u. Liste 30 s.
 Antheile 1/2 M. 1.75, 1/4 M. 1.—,
 10/2 M. 17.—, 10/4 M. 9.—.
Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W
 Potsdamerstr. 71.

Baar

ohne Abzug
 auszahlbar.

Was
Millionen
geholfen

Bei Husten,
 Heiserkeit,
 Halsweh,
 Brustleiden,
 Keuchhusten
 u. s. w.
 ist einzig der aus dem frischen Saft edelster
 Weintrauben bereitete **rheinische**
Trauben-Brust-Tonic
 von **W. S. Fidenheimer** in Mainz.
 Dieses köstliche Trauben-Präparat ist
 zugleich ein Haus-, Genuss- u. Kraft-
 mittel allerersten Ranges.
 Zu haben à Fl. 0.60, 1, 1 1/2 u. 3 Mt.
 neuester 1893er Fällung in **Grünberg:**
„Apotheke zum schwarzen Adler“,
 in Liegnitz: „Kgl. priv. Hof- u. Stadt-
 Apotheke.“

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als
Klavierlehrer u. Klavierstimmer
Jaekel.

Vertreter
 von einer ersten rheinischen Leder- u.
Niemen-Fabrik für Grünberg
gesucht. Nur solche Herren belieben
 sich zu melden, die mit dem Artikel be-
 kannt und sich wirklich dafür interessiren
 Offerten unter **P. M. 1452.** an **W.**
Thienes, Eiberfeld.

50—100 Schock
Weidenstöcke
 werden sof. zu kaufen gesucht.
Vereinsfabrik.
 Rothe Kartoffeln verk. **Bäder Sander.**

Kinder-Mäntel,

von 1 Mt. 50 Pfg. an.
 Die neuesten Façons in
Jaquetts,
Damen-Mänteln,
Umhängen,
Kragen,
 zu auffallend
billigen Preisen.
Waldmann's Waarenhaus,
 Ring 23.

Pianinos,

frenzsaitig, Eisenconstruction, gute
 Mechanik, guter Ton etc. etc. empfiehlt
 sehr billig
Ed. Adler, Niederstr. 10/11.

Uhren, Uhrketten u.
Berlogues, sowie
Rathenower Brillen u.
Pincenez jeder Art.
 Reparaturen werden sauber
 und schnell ausgeführt.
R. Knuth, Uhrm.,
 neben Hotel 3 Mohren.

Wohne jetzt **Berlinerstr. 88, III.**
Wilh. Siefke, Colportagebuchh.

Auktion.

Montag, den 16. April, Nach-
mittags 5 Uhr, soll im **Häusler'schen**
 Gehöft zu **Deutsch-Wartenberg** das
 den **Rothe'schen** Ebeuten geerbte
Mobiliar, Hausgeräth, altes Bau-
holz, Brennholz, Fenster, Thüren
 und vieles andere meistbietend gegen
 sofortige Zahlung verkauft werden.
H. Franke, Glasermeister,
 als Pfleger.

Abvieh-Auktion.
 Wegen Aenderung des
 Wirtschaftsbetriebes werden
Donnerstag, den 19. April cr., von
Mittags 12 Uhr an,
12 Stück sehr gute Muzkühe
 und verschiedenes **Wirthschafts-**
Inventar auf meiner am **Bahnhofe**
 in **Sprottau** belegenen Besitzung meist-
 bietend versteigert. Bedingungen werden
 im Termine bekannt gemacht.
Bern. E. Merkel, Gutbesitzerin.

Inserate

für alle auswärtigen Blätter be-
 fördert prompt zu Originalpreisen
die Annoncen-Expedition des
Grünberger Wochenblattes.

Stadttheater Grünberg.
Finke's Concerthaus.
 Gastspiel des Wiener Opern- und
 Operetten-Ensembles, bestehend
 aus 32 Personen, Direction **Frey.**
 Heute, Freitag, den 13. April:

Die schöne Galathea.
 Mythologische Oper von Suppé
 Vorher:

Des Nächsten Hausfrau.
 Dreißchwanz in 3 Acten von J. Rosen.
 Sonnabend, den 14. April: Wegen
 Vorbereitung keine Vorstellung.

Sonntag, den 15. April,
 Nachmittags, Anfang ¼ 4 Uhr:
Der verzauberte Prinz.

oder:
 Ein Märchen aus 1001 Nacht.
 Abends, Anfang 8 Uhr:
 Zum 2. Male:

Der Vogelhändler.
 Große komische Operette in
 3 Acten von Zeller.
 Die Direction.

Schützenhaus.
 Sonntag, den 15. April er.,
 von 4 Uhr ab:

Ball.
 (Stark besetztes Orchester.)

Finke's Saal.
 Sonntag, den 15. April er.:

Nach dem Theater: **Ball.**
Louisenthal.

Flügel-Unterhaltung.
 Dampfer- u. Bahnfahrt.

Anstich von ff. Pilsener,
 Kulmbacher u. Weizenbier.
 Freundschaft ladet ein **F. Schulz.**

Café Waldschloss.
 Sonntag:

Flügel-Unterhaltung.
 Polonaise.

Ausverkauf v. Breslauer Weizenbier.
 Zum Kaffee frisches Gebäck.
 Es ladet freundlichst ein **H. Bester.**

Dienstag: **Concordia.**
Gesundbrunnen.

Tanzkränzchen.
 Freundschaft ladet ein **Ganz.**

Hirschberg vorm. Walters Berg.
 Sonntag: **Tanz.**
 wozu freundlichst einladet **G. Gottschalk.**

Goldner Frieden.
Flügel-Unterhaltung.

Goldener Stern.
 Flügel-Unterhaltung.
 Anfang 4 Uhr.

Bär's Local, vorm. John.
 Sonntag: Flügel-Unterhaltung m. Pflanzbegl.

Grünbergshöhe
 Sonnabend: **Kränzchen.**
 Sonntag: **Linze.**

Gasthof zur Sonne.
 Sonnabend, den 14. April:

Eisbein.
 wozu freundlichst einladet
Max Kannapke.

Erlbusch. Sonntag zum Kaffee:
 frische Pfannkuchen.
Brauerei Ochelhermsdorf.

Sonntag, den 15. d. M., ladet zur
Tanzmusik freundlichst ein
H. Körber, Gastwirth.

Kv. Männer- u. Jünglings-Verein.
 Sonntag: Vortrag.

Herrmann Hofrichter,

Grünberg, Ring- und Oberthorstr.-Ecke,
 empfiehlt hervorragende Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen:

Halbseidene Fantasiestoffe, elegante Façon- und Travers-Genres.
Gezwirnte Rammgarnstoffe, solides Gewebe, in den neuesten Farben.
Woll-Satins, aparte Neuheit für elegante Straßen-Kostüme, in den neuesten Melangen.

Kleiderstoffe, in mittel und billigem Genre, in einer Auswahl von mindestens 300 Stück, sodaß jeder Geschmack vollauf befriedigt werden kann.

Confection. Das Lager ist wieder mit neuen Anschaffungen versehen und empfehle Neuheiten in Jaquets, Capes, Paletots, Regenmänteln, Umhängen und Kragen in schwarz und farbig, zu auffallend billigen Preisen.

Sonnenschirme! Colossale Auswahl! **Sonnenschirme!**

Herrmann Hofrichter.

Einen Posten Kinder-Regenmäntel,
 für jede Größe passend, sehr billig.

Zeige hiermit an, daß ich neben meinem Wurstgeschäft, vom 15. d. Mts. ab, ein

Frühstücksstube

eröffnet, verbunden mit
Wein- und Bier-Ausschank.
 Um geneigten Zuspruch bittet

Wilh. Stein.

Sonnenschirme, Sonnenschirme,
 das Neueste was die Saison bietet, in größter Auswahl
 und zu bekannt billigen Preisen empfiehlt
Ferdinand Schüch.

Hüte und Mützen

empfehlen in größter Auswahl billigt **J. Senfleben, Kl. Ruchstraße 3.**

Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung bestimmt 18., 19. u. 20. April er.
 Hauptgewinne: 50000, 20000, 15000 Mk. Baar.
 Originalloose à 3 M. — Porto und Liste 30 Pf. — empfiehlt
J. Eisenhardt, Berlin C.,
 Kaiser Wilhelmstr. 49.

Bahnhofs-Hôtel.

Anstich von
Pfungstädter Bod- u. Ale.
 Ein stark eingebrautes, helles Bier von
 vorzüglicher Qualität. Reconvalescenten
 sehr zu empfehlen. Außer dem Hause:
 12 Flaschen 3 Mark
 Außerdem empfehle: **Grünberger
 Wein-Mostrich,** Grünberger Cognac
 (Marke Albert Buchholz) in jeder Quantität
 und Qualität, Rothwein, Weißwein,
 Apfelwein herb und süß, Apfelweinbowle
 sowie einen sehr schönen Weinessig.
 Um geneigten Zuspruch bittet **E. Schmid.**

Sonntag, den 15. d. M., ladet zur
Tanzmusik
 freundlichst ein
 Gastwirth **Fritsch, Deutsch-Kessel.**

Sonntag, den 15. April, ladet zur
Tanzmusik
 freundlichst ein
 Gastwirth **Berthold, Brittag.**

Zusammenkunft
 der Mitglieder der **Maurer- u.
 Dachdecker-Gesellen-Begräbniskasse.**
 Sonntag, d. 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr
 auf der Herberge.
 Die Mitglieder werden ersucht, die nächst-
 ständigen Beiträge zu entrichten.
 Aufnahme neuer Mitglieder.

Vorzügliches Nürnberger

aus der **Zucker'schen Brauerei,**
Pichorr und Kulmbacher,
 sowie **Brandt's Porter**
 empfiehlt

Frd. Herm. Brauer.

Confitüren

Fürsten-Pralinées, Ananas in
 Erdäpfeln, Italiener u. s. w.
Seimerts Nachf.

Pfannenkuchen

empfehlen **Otto Stolpe.**

Mal, Sprossen, Glundern
 treffen morgen, Sonnabend, ein
H. Wittwer, Ring 18.

Zwiebeln,
 so lange Vorrath reicht.
 à Liter 15 Pf.
 empfiehlt **M. Finsinger.**

Simbeerjast ff.
Seimerts Nachf.

Apfelwein und Apfelwein-Bowle

empfehlen
Grünberger Spritfabrik R. May.
Vorzüglichen 86r Rothwein,
 à Liter 90 Pf.,
 empfiehlt **Samuel H. Laskau.**
**Vorzüglichen Apfelwein und
 Apfelwein-Bowle** empfiehlt
O. Rosdeck.

Alter Blanchebirnenwein à Liter
 40 Pf. bei **Kothe, Mittelstraße 2.**

G. Apfelwein, Liter 30 Pf., empfiehlt
Hermann Derlig, Breitenstr. 8.

89r R. u. W. 70 Pf., 87c 50; Apfelw.
 20 Pf. R. Brunzel, Berlinerstraße 94.
Guter Apfelwein, à Liter 30 Pf. a.
Ed. Büttner, Hinterstraße 3.

89r W. u. W. 80 Pf. A. Seimert's Nf-
 1891r Weißwein à L. 80 Pf. Julius Peltner.

92r W. à L. 80 Pf. Jos. Mangelsdorff, Südbd.
 G. 91r W. L. 75 Pf. Oskar Weber.

G. 92r W. L. 80 Pf. Frau Knispel.
 92r W. L. 75 Pf. C. Rosbund, Wauterstr. 7.

92r L. 80 Pf. Ad. Kleint, Krautstr. 33.
 89r W. L. 80 Pf. Fr. Krüger, Verstr. 91.

Alt. Roth- u. Weißw. empf. Frau E. Grienze.
Weinausschank bei:

Fr. Bast, Mlangstr. 4b, 92r R. u. W. 80 Pf.
Gerber Sommer, 92r 80 Pf.

Weier, Wittenstraße, 92c 80 Pf.
Uhlmann, Markt, 92c 80 Pf.

Bäcker Herrmann, a. d. Rindbrw.-Anst., 92c 80-
Bäcker Sander, 92c 80, L. 75 Pf.

Seller, Jüllichauerstr. 14, 92r 80, L. 75 Pf.
H. Derlig, 92r W. 80, L. 75, W. 80 Pf.

J. König, Schmiedestr., 91r 80 Pf.
Wittgermstr. Wäschel, 92r 80, L. 75 Pf.

St. Pögel, 1 Walte, 92c 80 Pf.
Zeiske bei Souffentbal, 91r 80, L. 75 Pf.

Maler Sommer, 93: 72, L. 60 Pf. Schand
 bei Reinhold Büttner, Heimbörfeststr.

Fr. Oppe, Schertendorferstr. 2, 93c 60 Pf.
 von Sonntag ab.

Evangelische Kirche.
 Am Sonntage Jubilate.
 Collecte für den Traubel-Fonds.
 Vormittagspr.: H. Superintendent Lonicer.
 Nachmittagspr.: Fr. Pastor tert. Bastian.
 Vormittag 10 Uhr: Kinder-Gottesdienst der
 II. Knabenlassen in der Herberge zur
 Heimath: Herr Pastor tert. Bastian.
Evangelisch-luth. Kirche.
 Am Sonntag Jubilate
 Vormittags 9 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr
 Herr Pastor Sedert.
 Der Gesamt-Ausgabe vorliegenden
 Nummer ist eine Extrabeilage, betr. den
 echten Gesundheits-Kränzer-Sonntag
 von **C. Lück** in Colberg, beigelegt.
 Niederlage in Grünberg und Kontopp in
 den Apotheken.
 (Hierzu eine Beilage.)

Parlamentarisches.

Der Reichstag erledigte am Mittwoch zunächst eine Anzahl von Wahlprüfungen durch Gültigkeitserklärung bezw. Zurückverweisung an die Commission und nahm sodann den Antrag Schröder, betr. Abänderung der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, dahin gehend, daß für Principale und Gehilfen eine gleichmäßige Kündigungsfrist festgesetzt wird, in zweiter Lesung an. Angenommen wurde zu diesem Gegenstande auch ein Antrag v. Buchta, wonach die Kündigungsfrist auf 4 Wochen bemessen wird. Die zweite Beratung des Antrages Rintelen, betr. Abänderung der Concurdsordnung, wurde auf Antrag Bennigsen von der Tagesordnung abgesetzt. Abg. Richter kündigte an, er werde am Donnerstag beantragen, die Verhandlung über den Antrag des Grafen Kanitz, betr. Monopolisirung des Handels mit Getreide noch am Freitag zu verathen.

Am Donnerstag erledigte der Reichstag in dritter Beratung den Handelsvertrag mit Uruguay, das Patent- und Musterschutzabkommen mit der Schweiz, den Gesetzentwurf über die Abzahlungsgeschäfte und in zweiter Beratung die Vorlage, betr. Abänderung des § 41 der Concurdsordnung. — Heute, Freitag, steht außer einigen kleineren Vorlagen der Antrag Kanitz betr. das Getreidemonopol auf der Tagesordnung.

Die Briefftauben-Commission des Reichstags hat den betreffenden Gesetzentwurf mit einigen unbedeutenden Abänderungen angenommen.

Das preussische Abgeordnetenhaus beendigte am Mittwoch die zweite Lesung des Etats. Der Rest des Eisenbahnetats wurde ohne wesentliche Debatte erledigt. Zum Etatsgesetz wurde der von den National-liberalen, Conservativen und Freiconservativen eingebrachte Antrag angenommen, die bis zur Fertigstellung des Etats gemachten Ausgaben zu genehmigen. Finanzminister Miquel hatte sich mit dem Antrage einverstanden erklärt. Der Nachtragetat wurde in zweiter Lesung angenommen. Der Gesetzentwurf, betreffend die Regelung der in Folge der Umgestaltung der Eisenbahnbehörden zur Disposition zu stellenden Beamten wurde an die Budgetcommission verwiesen.

Am Donnerstag begann das Abgeordnetenhaus die erste Lesung des Gesetzentwurfs über Abänderung der evangelischen Kirchenverfassung und Synodalordnung. Die Vorlage wurde von dem nationalliberalen Abgeordneten Dr. Enneckerus, Dr. Langerhans von der Freisinnigen Volkspartei, Richter von der Freisinnigen Vereinigung, und dem freiconservativen Frhn. v. Zedlitz bekämpft, während namens der Conservativen die Abgeordneten Klasing, Dr. Schilling und Stöcker für den Gesetzentwurf eintraten. Der Welse Dr. Brühl (Hospitalant des Centrums) erklärte, daß das Centrum sich an der Beratung und Abstimmung beteiligen werde; denn es handle sich darum, wenn auch nur in bescheidenem Maße, die Auffassung des Centrums über das Verhältnis von Staat und Kirche zur Geltung zu bringen. Der Inhalt des Gesetzentwurfs wurde am besten charakterisirt durch die Ausführungen des Ministers Bosse, daß den Anlaß zur Einbringung der Vorlage eine Etatsrede des Abg. Sidder im vorigen Jahre gegeben habe. Abg. Sidder versicherte denn auch nicht, dem Minister für die Einbringung der Vorlage zu danken. Die Beratung wird heute fortgesetzt.

Die Hamburger Bürgerchaft hat vorgestern die Erhöhung der Erbschaftsteuer zur theilweisen Deckung des Deficits mit 75 gegen 51 Stimmen angenommen. Eine zweite Lesung ist erforderlich.

Der Fall Cario.

Criminal-Roman aus der neuesten Zeit von Karl Matthias.

„So befindet sich mein Geheimniß also in feilen Händen!“ fuhr Helene ärmlich auf. „Ich muß Vorkehrungen treffen, den Eingang unauffindbar zu machen. Doch genug davon! Verlieren wir nicht die Zeit mit unliebsamen Betrachtungen,“ lenkte sie, eine lebendige Miene annehmend, ab und streckte ihre Hand dem Amerikaner entgegen, der dieselbe galant an seine Lippen zog. „Selen Sie mir willkommen, Mister Fred! Ich freue mich vor allem, daß Sie wieder auf freiem Fuße sind. Was denken Sie darüber, mich hier zu finden?“ „Ich habe meine Meinung bereits vorhin ausgesprochen,“ erwiderte der Gefragte ausweichend. „Gleichviel, wo man eine schöne Frau trifft. Das Glück, in ihrer Nähe zu sein, bleibt dasselbe.“ „Als Sie kamen, war ich eben ganz mit Ihnen beschäftigt,“ schmeichelte Helene ihm. „Ich erwartete Witschaft über Ihr Schicksal.“ „Und dieser Witz?“

„Er blieb aus; ich erwarte ihn nun nicht mehr. Die Thür ist geschlossen. Niemand erhält nach Ihnen Einlaß; niemand kann ohne meinen Willen fortgehen.“ „So werde ich also bleiben müssen?“ fragte der Amerikaner, indem er von dem Diwan herunterglitt und neben dem Haupte der verlockend schönen Frau niederkniete, welche ihm mit vielverheißendem Blick in das verlangende Antlitz schaute. „Wie selig macht mich dieser Zwang! O, dürfte ich doch dieses Paradies der Liebe nie mehr verlassen!“

„Bleiben Sie, Fred!“ antwortete Helene ihm wie traumelig. „Sie haben meinewillen Ihre Freiheit auf Spiel gesetzt. Ich opfere Ihnen dafür die meine!“

„Ist das wahr, Helene? Sie lieben mich? Sie wollen mein Weib werden?“ jauchzte der leicht betörte Mann auf, und er bedeckte ihre Hände, ihre weißen, warmen Arme mit inbrünstigen Küffen.

„Ich will Ihr Weib werden, ja, Fred!“ hauchte sie, wie in Liebe ersterbend, und schlang ihren Arm um seinen Hals. Ihre Lippen begegneten den seinen in innigem verauschendem Kusse.

„Habaha!“ lachte die Jose im Nebenraum. „O, diese einsichtigen Männer! Nur mein Jean ist schlau! Der hat sich die dreihundert Mark leicht verdient, aber ich übertrumpfe ihn doch, — ich übertrumpfe ihn doch!“

Das internationale Detectivbureau. In jenem Abend hatte Brud allerdings den Versuch gemacht, vom Gipfel des Rousberges aus in das Paradies zu dringen, aber ein eigentümlicher Umstand hinderte ihn daran.

Als er durch das Tannendickicht schritt, glaubte er Schritte hinter sich zu vernehmen. Schnell verbergte er sich hinter einer dickstämmigen Föhre und bemerkte alsbald ganz in seiner Nähe eine dunkle Gestalt, die ihm mit allen Vorsichtsmahregeln zu folgen schien. Wie er selbst, suchte auch der Fremde Deckung, als er sich erpäht sah, und war plötzlich hinter einer Schneewehe spurlos verschwunden. Jetzt erinnerte sich der Maler, daß er bereits beim Aufstieg ein Geräusch wie Schritte hinter sich gehört habe, doch hatte er, in Gräben verjungen, dem Umstand keine Werth beigelegt. Nun aber beschlich ihn doch ein unbehagliches Gefühl. Er erreichte den Höhleneingang, doch nicht ungeheben, denn als er vor der verborgenen Thür stand, zeichnete die Gestalt des Verfolgers sich klar gegen den hellen Nachthimmel ab. Es war also zweifellos, daß er beobachtet wurde, und so wagte er nicht, einzutreten und das Geheimniß Helene Dürmont's einem Unberufenen preiszugeben. Er lenkte vielmehr nach kurzer Ueberlegung seine Schritte nach der Stadt zurück, doch beharrlich folgte ihm von weitem auch jetzt noch der Fremde, — durch das Thor, durch die Straßen, bis an Brud's Wohnung. Im Gedränge der Straßen bemerkte dieser zwar den Mann nicht mehr, allein der Fremde hastete gleichsam an seinen Fersen, bis er auf einen zweiten Menschen traf, der nach kurzem Wortwechsel seine Stelle übernahm und endlich, als Brud ins Haus eingetreten war, vor des Malers Wohnung auf und ab patrouillirte.

„Ich muß mir den Platz zeichnen, wo der Maler verschwinden wollte,“ flüsterte der Verfolger seinem Kameraden zu. „Laß ihn indessen nicht aus den Augen.“

Damit kehrte der Mensch nach dem Rousberg zurück und untersuchte noch in derselben Nacht den Eingang zur Höhle.

Brud sollerte währenddessen die heftigste Unruhe. „Verfolgt man meine Schritte?“ murmelte er. „Was will dieser Mensch von mir? Wer best ihm hinter mir her? Hat die Polizei auf mich ein Auge? Wäre es möglich, daß man Verdacht gegen mich hat? Und welchen? Sind Udele's Aeußerungen zur Kenntniß der Behörde gelangt?“ Sein Kopf drohte ihm zu zerspringen; er verlangte nach Kühlung und riß das Fenster auf. Es Uhr, klang es in dumpfen Schlägen von den Thürmen der Stadt. Er beugte sich hinaus und blickte auf die Straße. Im selben Augenblick fast zuckte er zusammen. Er bemerkte drüben im Schatten der Häuser wieder die unheimliche Gestalt, die ihn vorhin verfolgt hatte, und förmlich zurücktaumelnd, schloß er das Fenster, daß die Scheiben klirrten. (Fortsetzung folgt.)

Bermischtes.

— In Folge eines Steinrutsches stürzte am Mittwoch in Rdnigsberg i. Pr. das Gerüst bei der Fundamentirung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. ein. Ein Arbeiter wurde getödtet, zwei andere schwer verletzt. — Nach späteren Feststellungen ist kein Arbeiter getödtet worden, drei Arbeiter wurden leicht verletzt. Zwei von denselben arbeiten weiter; der dritte, welcher eine Verletzung am Kopfe erlitten hat, wollte die Arbeit am heutigen Freitag wieder aufnehmen.

— Erdsenkung. Bei Bergthal im Kreise Kolmar ist eine bedeutende Senkung der annähernd 140 Meter hohen Berglehne eingetreten. Die im Erdboden entstandenen Risse sind über einen Fuß breit und gegen 400 Fuß lang. Die weichende Erdmasse droht ein Staßgebäude einzudrücken.

— Unwetter und Schneestürme herrschen nach telegraphischen Meldungen aus New-York vom Mittwoch an den Küsten des Atlantischen Oceans. An einigen Orten liegt der Schnee zwei Fuß hoch. In der Küste von New-Jersey erlitten zwei Küstenschiffe Schiffbruch, wobei mehrere Personen ertranken.

Anmeldungen beim Königl. Standesamte der Stadt und Rammerei Grünberg.

Den 3. April. Dem Fabrikarbeiter Johann Gottlieb Reimann zu Rahnau ein S. Karl Hermann. — Den 5. Dem Fabrikarbeiter Johann August Schulz eine Z.

Pauline Ida. — Dem Fabrikarbeiter Reinhold Emil Robert Lufas ein S. Robert Ferdinand Willi. — Dem Stellmacher Julius Sturzebecher eine Z. Elisabeth Agnes. — Dem Fabrikarbeiter Johann Heinrich August Kluge ein S. Karl August Albert. — Dem Tagearbeiter Julius Reinhold Hamel zu Krampe eine Z. Louise Emma. — Dem Kutsher Johann August Walter zu Krampe eine Z. Klara Selma Frieda. — Den 6. Dem Schneidermeister Johann Wilhelm Gustav Gutische ein S. Ernst Felix Richard. — Dem Eigenthümer August Robert Zimler eine Z. Louise Selma Elise. — Den 7. Dem Fuhrwerkbesitzer Johann Friedrich August Lehmann eine Z. Emma Martha. — Dem Restaurateur Max Peter Paul Kannapfe eine Z. Margarethe Amalie Maribilde. — Dem Schriftfeger Karl Gustav Heinge eine Z. Johanna Marie Martha. — Dem Fleischermeister Reinhold Paul Robert Sommer zu Sawade ein S. Franz Alfred. — Den 8. Dem Maurer und Eigenthümer Johann Friedrich Nitschke ein S. Fritz Otto Paul. — Den 9. Dem Schuhmacher Heinrich Franz Bogoda eine Z. Auguste Martha. — Dem Häusler Ernst Wilhelm Hilger zu Rahnau ein Z. Anna Emma. — Den 10. Dem Restaurateur Gustav Adolf Göze ein S. Günther Kurt. — Dem Müller Alexander Paul Künzel eine Z. Meta Elfride Erna. — Den 11. Dem Fabrikarbeiter Johann Reinhold Gebauer eine Z. Margarethe Elise. — Dem Kutsher Johann August Krause ein S. Johann August Frz.

Aufgebote.

Fleischer Bruno Karl Hoja mit Johanne Ernestine Geerr. — Schlosser Robert Ewald Erdmann Koch mit Auguste Emilie Hennis. — Buchhalter Otto Frz Richter mit Auguste Klara Kaufmann. — Schneider Johann Hermann Ruf zu Wegborwerk, Gemeindegemeinde Gubren, mit Johanne Christiane Bertha Zimler zu Krampe. — Kutsher und Schmiedemeister Johann Paul Robert Botbe zu Bucheldorf mit Anna Amalie Marie Gutische daselbst. — Buchhalter Johann Wilhelm Heinrich Schulz mit Anna Elisabeth Agnes Göbel zu Neusalz a. D.

Eheschließungen.

Den 9. April. Weikmeister Friedrich Wilhelm Ludwig Schoder zu Klein-Wittenberg mit Anna Emilie Selma Jacob. — Postpactträger Hermann Paul Kleinwächter mit Johanne Ernestine Bertha Knobel zu Leichhof, Kreis Freystadt. — Den 10. Herrschaftlicher Kutsher Thomas Namrot mit Bertha Maria Emilie Scholz. — Buchhalter Friedrich Wilhelm Ludewig mit Emma Bertha Emilie Krug. — Buchhalter Heinrich Oskar Oswald Gubisch zu Forst N. L. mit Anna Cecilie Emma Stober. — Den 11. Eigenthümer Karl August Reinhold Hamel mit Ernestine Bertha Hering. — Den 12. Maschinenpuger Johann Friedrich Eduard Hoffmann mit Anna Hedwig Zinke. — Arbeiter Johann Ernst Friedrich Böhm zu Rahnau mit Johanne Pauline Bertha Walter daselbst.

Sterbefälle.

Den 4. April. Arbeiter Johann Friedrich Wilhelm John, alt 45 Jahre. — Den 7. Des Kaufmanns Josef Selowsky Ehefrau Johanna geb. Heydemann, alt 53 Jahre. — Des Arbeiters Johann Reinhold Gärntz Z. Auguste Ida, alt 1 Jahr 9 Monate. — Des Drechslers Johann August Julius Oswald Z. Marie Bertha Agnes, alt 11 Monate. — Den 8. Des Schneidermeisters Heinrich Klingler S. Oskar, alt 1 Jahr 2 Monate. — Des Schuhmachers Heinrich Valerius Maximilian Numann Z. Gertrud Elia, alt 9 Monate. — Des Häuslers Johann Gottlob Schred zu Sawade S. Wilhelm Robert Richard, alt 6 Monate. — Wittwe Anna Rosina Zimler geb. Döhr zu Sawade, alt 67 Jahre. — Den 9. Wittve Johanne Juliane Ernestine Tiege geb. Hoffmann, alt 61 Jahre. — Verwitwete Kreis-Gerichts-Secretär Anna Maria Duad geb. Koch, alt 67 Jahre. — Den 11. Des Arbeiters Karl Heinrich Wilhelm Lauterbach Z. Pauline Emma, alt 5 Monate. — Des Goldarbeiters Georg Alois Gottlieb Sandler Z. Louise Emilie Elise, alt 4 Monate. — Des Schreibers Adolf Hermann Haupt Z. Bertha Klara Emma, alt 3 Jahre 5 Monate. — Den 12. Des Maurers August Hermann Nerlich S. Fritz Arthur, alt 9 Wochen.

Verantwortlicher Redacteur: Karl Lange in Grünberg.

Das weiße Kreuz in rothem Felde war das Zeichen, unter welchem sich die ächten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen die ganze Welt eroberten, um überall insolge ihrer prompten, von allen Beschwerden und Schmerzen freien Wirkung bei Erzielung täglicher Leibesöffnung alle bisher gebräuchlichen Mittel aus dem Felde zu schlagen.

Erhältlich à Schachtel Mk. 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 15 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absinth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Neue Steuern

sind immer unbequem, sie würden aber sicher weniger empfunden werden, wenn sich die Hausfrauen mehr als seither daran gewöhnten, Rathreiner's Kneipp Malzkaffee, diesen billigsten aller Kaffeezusätze, zu verwenden, sie sparen dann in jeder Woche 1 bis 2 Mark.

Bekanntmachung.

Es ist zu unserer Kenntniss gebracht worden, daß ein erheblicher Theil hiesiger Kaufleute, welche sich nur im Besitze der Concession zum Betriebe des Kleinhandels mit geistigen Getränken befinden, unberechtigter Weise den Schankbetrieb und sogar in ausgedehntem Maße ausüben, indem sie ihren Kunden, Gästen pp. geistige Getränke zum Genuße auf der Stelle gewerbsmäßig verabreichen.

Unter Hinweis auf die bezüglichen Strafverordnungen der Reichsgewerbeordnung werden die theilhaftigen Geschäftsinhaber hierdurch mit dem Bemerken ausdrücklich verwahrt, daß unsere Organe angewiesen worden sind, jeden derartigen Vorfall pflichtgemäß zur Anzeige zu bringen, und daß die Vertheiligten nicht nur empfindliche Strafen, sondern auch die Entziehung der ihnen ertheilten Concession pp. zu gewärtigen haben.

Grünberg, den 13. April 1894.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung

Nach den von dem Bezirk-Ausschusse in Liegnitz unterm 6. d. Mts. genehmigten Communalbeschlüssen vom 16. März cr. werden im Etatjahre 1894/95 als Communalsteuer erhoben:

- 150 Procent der Staatseinkommensteuer
- 50 Procent der Gebäude-, Grund- und Gewerbesteuer.

Wegen Offenlegung der Gemeindefinanzverhältnisse erfolgt nach deren Aufstellung besondere Bekanntmachung.

Grünberg, den 12. April 1894.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Monat März cr. wurden im hiesigen öffentlichen Schlachthause geschlachtet:

- 16 Pferde, 90 Rinder (und zwar 7 Bullen, 13 Ochsen, 52 Kühe, 18 Kärlen), 360 Schweine, 353 Kälber, 106 Schafe, 5 Ziegen, 392 Ferkel. Von diesen Thieren wurden als zum menschlichen Genuß ungeeignet befunden, zurückgewiesen und beanstandet: 1 Schwein wegen Trichinen. Als minderwertige Waare gelangten auf die Freibank zum Verkauf: 1 Rind und ein Schwein wegen Finnen in geringem Grade nach zuvoriger Abfischung, 1 Schwein wegen Bronchitis, 2 Schweine wegen Magendarmkatarrh. Zum Hausgebrauch wurden frei gegeben: 1 Schwein wegen Rheumatismus, 2 Ziegen nachgeschlachtet wegen Geburtshindernisse. Die Tuberkulose wurde nur einmal und zwar beim Rinde beobachtet. Es wurden wegen dieser krankhaften Prozesse 1 Lunge, Leber, Milz beanstandet und vernichtet. Ferner wurden vernichtet wegen Schinokosteln: 1 Hammel-lunge, wegen Leberegel: 6 Rinderlebern, 2 Hammellebern; 1 Rinderleber wegen eines Gewächses, 1 Rinderzunge wegen Entzündung, 2 Schweinelungen wegen blutiger Aspiration und 3 trachtige Uteri.

Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 42½ Rinder, 218½ Schweine, 125 Kälber, 32 Schafe, 7 Ziegen, 468 Ferkel, 24 Hunde. Hier von wurde 1 Rind, weil nicht vorschriftsmäßig eingeführt, sowie ein Rind wegen prolapsus uteri vom Marktverkehr ausgeschlossen. Ferner wurden ein Rinderherz wegen ekelregender Beschaffenheit und eine Rinderleber wegen Leberegel verworfen.

Wiegegebühren wurden erhoben für 1 Rind, 36 Schweine und 1 Kalb, Stallgebühren für 13 Rinder, 43 Schweine, 2 Kälber, 2 Schafe.
Grünberg, den 9. April 1894.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Sperrung der kleinen Bahnhöfstr. ist aufgehoben.

Grünberg, den 13. April 1894.
Die Polizei-Verwaltung.

Holz-Auktion.

Mittwoch, den 18. April cr., früh 9½ Uhr, sollen im Kämmererforst meistbietend verkauft werden:

- 119 Haufen kieferne Durchforstungsstangen.

Anfang am Ransitz Kramper Wege.
Grünberg, den 13. April 1894.
Der Magistrat.

Die Beleidigung gegen Augusto Kluge nehme ich abbitend zurück.
Johanna Marianowsky.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 17. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Mohrbusch meistbietend verkauft werden:

- 14 Rmtr. Erlen-Schellholz,
- 4 = Erlen-Rollholz,
- 44 Hundert Erlen-Reisig,
- 32 birchene Stangen,
- 260 Gebund Ruten,
- 17 Stangenbäusen (Schneebruch),
- 28 Rmtr. Kiefern-Schell- u. Rollholz,
- 69 = Kiefern-Stochholz,
- 55 Haufen Kiefern-Reisig,
- 6 eichene Kuchstäde.

Sammelplatz am ersten Bahnübergange Grünberg, den 12. April 1894.

Der kath. Kirchen-Vorstand.

Wiesen-Auktion.

Donnerstag, den 19. April, Nachmittags, sollen im Woiwitschen Gasthose zu Krampe um 2 Uhr die Schönknecht'sche Wiese, 4 Morgen groß, am Herzogsee gelegen, um 3 Uhr, die Gottfried Wilhelm Pilz'sche Wiese, 3½ Morgen, an Krampe gelegen, meistbietend versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Paul Lux, Auctionator.

Für Landleute! Eine Wirtschaft, an der Stadt gelegen, bald billig zum Verkauf, Anzahlung gering, der Rest bleibt mit 4 Procent verzinslich, durch Paul Lux, Niederstr. 24.

Einen Acker,

Ransitzer Straße, unterhalb R. Adhler's Fabrik verkauft eventl. verpachtet

T. Hartmann, Breitestr. 7.

1 gr. Weingarten bei der Badeanstalt ist billig zu verkaufen Näheres bei Wwo. Thomas, Ransitzerstraße.

2 Weingärten im besten Bauzustande sind billig zu verkaufen Berlinerstr. 89.

6 gut gedüngte Kartoffelbeete, an meinem Garten beim Ruischen Kaffee, sind zu vergeben. Otto Pusch.

Gutes Garten Heu ist zu verkaufen.

Gasthof Goldener Stern.

Burbaum

wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter U. P. 277 an die Expedition dieses Blattes

1 Schreibpult mit 12 Schubfassen und Thüren zum Verriegeln, sowie 2 Tischbaumf. Kommoden, Mahagoni gestreift, empfiehlt billigt

Otto Graetz, Breitestr. 37.

Ein fast neues Schaufensier mit allem Zubehör zu verkaufen Breitestr. 8.

1 Wiege, 1 Kinderwagen, 1 Kindertischchen, 1 Vertikasten billig zu verk. Hohlweg 1.

1 guter Kinderwagen zu verkaufen Lindeberg 40.

1 Wiege zu verk. Holzmarktstr. 22.

1 Ziehbinderwagen i. a. verk. Grünstr. 25

Riesen-Raninchen.

Ein Paar echte, 1 Jahr alte Widder-Raninchen, eine echte, 1 Jahr alte Hähne mit Jungen, sowie junge, echte belgische Riesen verkauft veränderungslos

R. Angermann, Rothenburg (Ober).

Rotze Kreuzschäbel, Zeisig- u. Steigly-Hähne zu verkaufen Krautstr. 13.

1 Paar grüne Zwerppageien zu verkaufen Kleuherstraße 4.

1 junger, starker, ital. Hahn zu verkaufen Neum. Gasse 2.

Dünger zu verkaufen Berlinerstraße 66.

Dünger zu verkaufen Mühlw. 8.

Dünger zu verkaufen Verkn. nerstr. 27.

Dünger zu verkaufen Krautstr. 24.

1 Ruder a. Dünger zu verk. Br. Str. 25.

1 gerüstete Pferdedecke gefunden. Abzuholen Rodruichowa 2. bei J. Müller.

1 Pferdedecke gefunden. Gottlieb Kühn, Lamsbau.

1 schwarzer Pudel zugelaufen. Abzuholen Herrenstr. 6.

Die Agentur

einer eingeführten, älteren Feuer- u. Glasversicherungs-Gesellschaft

ist infolge Todesfalls des bisherigen Vertreters in Grünberg neu zu besetzen. Bewerbungen sind unter Chiffre H. 21973 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau, zu richten.

Cigarren-Reisender für Priv. u. Restaur. von e. la. Hamburg. Hauie gel. Bewerb. u. H. 4104 an Heinr. Eisler, Hamburg.

Ein Weingärtner, welcher einen Weinberg in Stand zu setzen und zu pflegen versteht, kann sofort antreten. Derselbe hat anständigen Lohn, freie Wohnung und Feuerung und kann sich melden beim Grundbesitzer

H. Schulz, Ruzendorf bei Sorau 1/2.

Wir suchen für die Portierstube Breslauerstraße einen schreibgewandten

Laufburschen

über 16 Jahr. Englische Wollenwaaren-Manufactur, (vormals Oldroyd & Blakeley).

Einen Lehrling sucht sofort Otto Brettschneider, Barbier u. Friseur.

Ein Lehrling nimmt an Fr. Schönknecht, Schneiderin, Verkt. 84.

Gewandte, selbständige u. tüchtige (christliche) erste Arbeiterin,

desgl. erste Verkäuferin

für mein Putzgeschäft per 1. Mai oder später gesucht. Stellung dauernd. Station im Hause. Offerten u. Zeugnisabschriften nebst Photogr. erb.

Grossen a. D. F. Waschinsky.

Mädchen, welche die Schneiderei erlernen wollen, können sich melden bei Frau Egel, Jäckelauerstr. 29.

Mädchen für hier und außerhalb sucht Frau Pohl, Berlinerstr. 76.

Eine Frau zum Semmeltragen wird verlangt Niederstraße 69.

Die Wohnungen u. Mecker

der Barndt'schen Mühle beabsichtige ich im Ganzen od. getheilt sofort zu verpachten. R. Delvendahl.

Eine Wohnung,

3 Stuben, Küche u. s. Zubehör, Veränderungsbalder per 1. April zu verm. Jäckel. Schauffee 4, geradeüber v. R. Kaiser.

U. 1 Juli ab sind in 1. Etage 2 ar. Zimm., Küche, Entree m. Zub. sow. in 2. Etage eine ebensolche Wohn. sof. a. bei Berlinerstr. 88

In dem Rosbünd'schen Hause am Markt sind noch 2 Stuben, je 20 Zähler, zu vermieten. Näheres Hospitalstr. 14.

Die 1. Etage, Breitestraße 18,

ist zum 1. Mai oder später zu vermieten.

Eine Stube, Nebenstube u. Küche bald oder später zu vermieten Ring 9

Ein fl. Hinterhaus an einj., rub. Leute zu vermieten Hinterstr. 16.

Eine kleine Stube an eine einj., rubige Person z. 1. Mai zu verm. Breitestr. 31.

Eine Stube zu vermieten Steingasse 9 a.

Al. Zimmer an eine einzelne Person bald zu verm. Silberberg 9.

1 größere Oberstube an ruhige Mieter per 1. Mai zu verm. Grünstr. 28.

Eine Stube zu vermieten Augustberg 8.

1 gr. Neubauer-Stube z. verm. Grünstr. 20.

Al. Stube m. Kamm. b. z. verm. Mühlweg 11.

Frdl. Oberst. m. Kamm. z. verm. Freyh. Eb. 12.

Ein ordentliches Mädchen findet Kost und Logis Flichweg 2 b.

Bei der Hochzeitfeier des Fräulein Selma Jacob mit Herrn Willy Schöber wurden für unsere Diaconissen 4 Mark gesammelt, welche wir dankend erhielten.

Der Frauen-Verein.

1 Mark Belohnung sichere ich demjenigen zu, welcher mir den nachweisen kann, der mir eine lange, abgeschaltete Stange gestohlen hat.

Adolf Linke, Al. Bergstr. 5.

Baar Geld verdienen Sie tägl. bei Uebernahme unserer Agentur. Senden Sie Adresse unter J. E. 24, Berlin, Postamt 57.



Dithmarscher Schnell-Mastpulver

von Apotheker Franz Block.

Um Pferde, Schweine, Rindvieh und Schafe in der Hälfte Zeit wie sonst zu mästen, genügt 1 Esslöffel voll für Schweine und Schafe, 2-3 Esslöffel voll für Pferde und Rindvieh von dem Pulver täglich unter das gewöhnliche Futter gemischt. Für die ganze Mast sind 10 ½ für 1 Rind od. Pferd, 5 ½ für 1 Schaf od. Schwein notwendig. Die Thiere werden fresslustig, ruhig, nicht leicht krank, fett und schwer. Absolut unschädlich, der Erfolg ist wunderbar, wie durch viele Anerkennungsschreiben erwiesen.

Preis 1 Mark pro 1 ½. Allein echt, wenn mit Apotheker Block's Garantie-Marke versehen. Zu haben in den Apotheken.

In Grünberg: Apotheker Th. Rothe; in Deutsch-Wartenberg: Apotheker A. Schlicht; in Rothenburg a. O.: Apotheker O. Schumacher.

Seradella,

Erbfen, Wicken, Lupinen, hochf. garant. schles. Rothklee, Weiß-, Gelb-, Wundklee, Luzerne, Oberndorfer-, Eckendorfer- u.

Klumpen-Runkeln, Miesen-Futtermöhren,

engl. u. italien. Mhengenras, verschiedene Grasmischungen für Wiesen, Park-, u. f. Garten-Rasen,

Gelbsenf, Miesenkörich, neue echt Niga'er Leinsaat,

frühe kurze Carotten, feine Speisemöhren, Kopfkohl,

Kohlräben, Spinat, Salat, Zuckerküben,

Schlangen-, Trauben- und Kletter-Gurken,

sowie alle sonstigen Gemüse-Sämereien, aller kleinste Steckwürbeln,

Kiefernfasern

empfehle ich in durchgängig bester, neuer, leistungsfähigster Saatwaare zu angemessenen billigsten Preisen

Robert Grosspietsch.

Ertragreiche w. Saatkartoffeln abzugeben Gr. Vergstr. 7.

Hochfeine Kuhkäse (5 Wg. Käse) Berl. Schöf. 1,70

veri. gea. Nachnahme die Kaiserl. von M. Fischer, Görlitz i. Schl.

Bei größerer Abnahme billiger.

Bobersberger R.-Bleiche

werden angenommen

Garne u. Leinwand

bei A. Merkwirth, Neuthorstr. 5.

Eiserne Gartenstühle u. Tische,

Gitter u. Thorwege, sowie gute Bauarbeit liefert zu billigen Preisen L. Wecker.

Bei eintretenden Todesfällen empfehle mein Lager fertiger

Särge

zu denkbar billigsten Preisen.

M. Künzel, Marschfeldweg 1 c.

Für Zickelfelle

zahle die höchsten Preise.

H. Jüdel, Rothenburg a. O.

Kalifalze,

Thomasphosphatmehl, Superphosphate,

Chilifalpete

sowie alle hier genannten Düngemittel vermittele Kaufs aus erster Hand und waggonweisen Bezug stets am billigsten zu haben bei

Robert Grosspietsch.

3500 Mark auf ein sehr gutes Landgrundstück bald gesucht durch Paul Lux, Niederstr. 24.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme während der schweren Krankheit und beim Heimgehe unserer guten Mutter und Schwester, der verw. Frau Gerichtsssecretär

Marie Quack

sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank.
Grünberg, den 12. April 1894.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben **Else** sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.
Georg Sandler u. Frau.



Streichen Sie Ihre Fussböden u. Treppen mit **KRAUTHAMMER'S** Fussboden-Emaillefarbe
Über Nacht hart trocknend!!
pro Pfund 60 Pfennige
incl. 2, 3, 6 und 12 Pfd.-Patentdosen.
CARL KRAUTHAMMER
Lack- & Firnisfabrik
8 Sophienstr.: 8.

Zu haben bei **Julius Peltner**, Farbenhandlung.

Concurrenzlos!!!

Sehr geehrter Herr **Tresp!**
Haben Sie die Güte u. senden mir wieder geg. Nachn. von W. 7,50 Wf. frei 500 Stück Ihrer ff. Havanillos- Cigarren, welche hochfein u. mit sehr munden Hochachtend
Georg Kühnlein, Gastw. in Nürnberg.
Nur allein zu beziehen von der Cigarrenfabrik 1,
R. Tresp in Neustadt, Westpr.



A. Zellmer, Uhrmacher,
Grünberg i. Schl., Berlinerstr. 67.
Reparaturen gut u. zu mäßigen Preisen.

Das Allerneueste

in Sommer-Blousen,
von 1,25 an,
Tricot-Tailen,
von 1 Wf. an,
Kinder-Kleidchen,
von 50 Wf. an,
Sommer-Sandstühle
in allen Farben,
das Paar 15 Wf.,
Sommer-Strümpfe
in schwarz und farbig,
das Paar 20 Wf.
Waldmann's Warenhaus,
Ring 23.

Kinderwagen,
größte Auswahl, vom einfachsten bis zum elegantesten, das beste Fabrikat, sehr billig, empfiehlt **R. Heinitz**, Niederstr.
Böhmische Bettfedern
bei **A. Merkwirth**, Neuthorstr. 5.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer unvergesslichen Frau und Mutter bezeigt worden sind, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.

Joseph Selowsky und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Dahinscheiden meiner unvergesslichen Frau, unserer lieben Mutter, der **Frau Bäckerstr. Anna Faustmann**
geb. **Heinze**,
sagen wir unsern innigsten Dank.
Saabor, am 12. April 1894.
Die tief trauernden Hinterbliebenen.

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäfts-Umfang 1893: 75 655 Pol. mit 595 798 409 Wf. Versicherungssumme.

Die Norddeutsche hat während ihres 25 jährigen Bestehens 992 407 Polizen mit 7902 Millionen Mark Versicherungssumme abgeschlossen und für Schäden ca. 61 000 000 Wf. Entschädigung vergütet. Sie ist schon seit ihrem 9 Jahre die weitaus größte aller bestehenden Hagel-Versicherungs-Gesellschaften und bietet sowohl durch die Zahl und Versicherungssumme ihrer Mitglieder als durch ihre Ausdehnung über ganz Deutschland die größte Sicherheit selbst in den hagelreichsten Jahren, zugleich aber eine Garantie für mäßige Durchschnitts-Beiträge.

Reserven: 1 242 622 Wf. 32 Wf.

Entschädigung von 6% ab, bei Verzicht auf die Schäden unter 12% Ermäßigung der Prämie um 20%. - Gewährung eines bis 50% steigenden Rabatts für Schadenfreiheit, desgl. von jährl. 5% bei 5 jähriger Versicherungs-Abmachung der Schäden unter Mitwirkung der von den Mitgliedern in den Bezirksversammlungen gewählten Taxatoren. Wohlfeile und bequeme Versicherung der kleinen Uckerwirthe durch die Gemeinde-Versicherungen. Die große Zunahme der Gesellschaft ist der beste Beweis, daß die Einrichtungen und Erfolge der Norddeutschen mehr als die jeder anderen Gesellschaft den Beifall des versicherten Publikums gefunden haben. Zu jeder näheren Auskunft sowie Uebersendung von Antragsformularen sind die befannten Vertreter der Gesellschaft in der Provinz sowie die Special-Direction Breslau (Bahnhofstr. 16) jederzeit gern bereit.

B. Kaulisch, Special-Director.



seit drei Jahrhunderten beliebt, billiger und besser als Schweizer- und ähnliche Pillen, sind medicinalamtlich begutachtet, werden von vielen Ärzten verordnet und sind, laut deren Urtheile, von ausgezeichneter Wirkung bei Störungen der Verdauung: Magenkräften, Hige und Schwindel im Kopfe, Schlaflosigkeit, Kopfcongestion, Sodbrennen, bitteres Aufstossen, Appetitlosigkeit, träger, unregelmäßiger Stuhlgang, Hämorrhoiden etc., sie sind eine vorzügliche Blutreinigung und bewährt bei finken im Gesicht, fettlebigkeit und ihren folgen, überhaupt jeder unangenehmen ferkbildung, Geschwüren, Rheumatismus und Gicht, bei Blutenmuth und Bleichsucht neben meinen Schachteln mit meinem Namen und obiger Schutzmarke, 1 Schachtel mit Gebrauchsanweisung 1 Wf., = 100 Pillen, 6 Schachteln 5 Wf., in den Apotheken oder, wo nicht mit meinem Namen zu erhalten, direkt von **Dr. Overhage**, Hirschapotheke, Paderborn.

Nur echt zu haben in den Apotheken in Grünberg, Sagan, Kontopp, Deutsch-Wartenberg, Rothenburg a. O., Freystadt, Sabor, Schlawa etc.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 18. d. Wts.,
von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen in der Brauerei zu Rothenburg a. O. folgende Nutz- und Brennholz aus der Gräflich Rothenburg'schen Forstverwaltung Neu-Nettkau öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Schutzbezirk Seedorf:

a) Distr. XV Abth. 3: 33 Stk. = 6,81 fm Birf.-Nutz., 58 Stk. Birf.-Stangen I.-III. Cl., 5 Stk. Stg. V. Cl., 17 rm Erl.-Nollen I u. II. Cl., 2,0 m la., 37 rm Erl.-Klob., 130 rm Knäppel I, 111 rm Knäpp. II, 55,8 Hdt. Weil. Rtg. III; 1 rm Birf.-Klob., 3 rm Knäpp. I, 5 rm Knäpp. II, 5,5 Hdt. Weil. Rtg. III; 13 rm Kief.-Klob., 6 rm Knäpp. I, 8,85 Hdt. Weil. Rtg. III.

II. Schutzbezirk Plothow:

a) Distr. XVI, Meierstätte, (ca. 1/2 km v. Charff. Grünberg-Rothenburg): 168 Stk. = 29,45 fm Erl.-Nutz. u. Schipphölzer, 164 m Erl.-Nollen I u. II. Cl. 2,0 u. 1,0 m la., 44 Stk. = 13,59 fm Birf.-Nutz., 130 rm Erl.-Klob., 2,53 rm Knäpp. I, 22 rm Knäpp. II, 321 rm Stockb., 78,25 Hdt. Weil. Rtg. III; 37 rm Birf.-Klob., 25 rm Knäpp. I, 31 rm Stockb., 9,5 Hdt. Weil. Rtg. III;

III. Schutzbezirk Poln.-Nettkow:

a) Distr. XXX Abth. 2, Fährwald und Krautberg: 4 Stk. = 3,55 fm Erl.-Nutzholz.
Auf Wunsch welsen die Revierbeamten das Holz vor dem Termine nach Neu-Nettkau, den 9. April 1894.

Der Oberförster.

Dr. med. Hope

homöopathischer Arzt
in Magdeburg. Sprechstunden
8-10 Uhr. Auswärts brieflich.

Special-Arzt Dr. Meyer Berlin, Kronenstrasse 2, I. Tr.

heilt Geschl.- und Hautkrankheiten n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3-4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7 (auch Sonntags). Auswärt. mit gleichem Erfolge briefl. u. verschwiegen.

Dank.

Königl. Apotheke zum rothen Adler, Berlin, Mainz, 3. Novbr. 1893.

Ich bitte um nochmalige gefl. Zuwendung von drei Flaschen Heilungs-Kräuter-Balsam und 2 Schachteln Pastillen à 1 Wf. Ich will dies nur als Rekur gebrauchen, da mir dies Mittel, in so kurzer Zeit, meinen entsetzlichen Hals-catarth und die Verschleimung, an der ich seit Jahren litt, so gut wie beseitigt hat. Ich kann Ihnen gar nicht genug für Ihr Mittel danken.

Anton Mailänder, Rechn.-Rath.

Die Catarthalspräparate der Königl. priv. Apotheke zum rothen Adler (Kräuterhonig-Balsam in Flaschen à Wf. 1.-, Wf. 1,75, Wf. 3,50 und Kräuterhonigpastillen in Schachteln à Wf. 1 und Wf. 2) sind in Grünberg zu haben in der Löwenapotheke.

Gegen Gicht u. Gliederreizen

empfehle seine bewährten-Symparbie-Mittel
Ausgebender **Schmidt**
in Rohrwiese Nr. 22.

2 Millionen

5 x 1 Million, 500,000, 400,000 200,000, 100,000 u. s. w. in Allem 1,600,000 Gew. mit

90 Millionen Francs

sind zu gewinnen mit **1 Barletta Gold-Loos** **1 Freiburg. Präm.-Loos** **1 Mailänder Loos**
Jährlich 10 Ziehungen. Listen gratis.
Nächste Ziehung 16. April.

Jedes Loos gewinnt.
Kein Verlust der Einlage.
Monatliche Abzahlung für obige 3 Original-Loose nur 5,50 Mark.

Bankhaus J. Scholl,

Berlin-Niederschönhausen.
Loose zur grossen Geld-Lotterie à 1,60 M. Hauptgew. 50,000 M. baar.
Porto u. Liste 25 Pf. extra.

Ankauf gesetzl. erlaubt.

Bitte genau lesen.

Auch per Nachnahme.

Größte Auswahl von Reisekoffern und Taschen, Rosensträgern, Schulmappen und diversen Bücherträgern, Weitschen, Leder-Kinderstühlen, diversen ff. Lederwaaren, Spazierstöcken bei

Alex. Kornatzki.

Nur gut gepolsterte Sophas.
Marittaschen eigenen Fabrikats in verschiedenen Ausführungen.
Lieferung und Reparatur von Holz-Taloufisen und Holz-Mouleaux.

Möbel! Möbel!

empfehle bei Einrichtung vollständiger Ausstattungen der elegantesten, wie auch der einfachsten Wohnungen in allen Holzarten unter Garantie. Auch werden Abschlagszahlungen bewilligt.
Gelegenheitsläuse von gewebtem Plüsch, in allen Farben; Gardinen, das beste Fabrikat bei billigen Preisen.

Das Möbelmagazin A. Knoblauch.

Für nur 6 Mark vers. pr. Nachnahme eine hochfein ausgestattete **Concert-Zug-Harmonika** (Pracht-Instrument) mit 10 Tasten, 2 Register, 2 Flügel, Doppelbalg mit Beschlag u. Zudalter, 2 Hdrig, offene Klavierclaviatur, mit neuester Schule zum Selbsterlernen. Feine Arbeit, herrliche Töne. Illust. Preis-courant 20 Wf. Verpackung umsonst. Porto 80 Wf.
Wilh. Tröller, Harmonika-Export, Werdohl i. Westf.

Saathofer

empfehle **Paul Jacob.**

J. Schwarz,

Oberthorstr. 1,
im Hause des Herrn Hofrichter,

empfiehlt in

☛ unerreichter Auswahl ☛
☛ zu horrend billigen Preisen ☛

Herren-Anzüge,
Sommer-Ueberzieher,
Bellerinen-Mäntel,
Burschen-Anzüge,
Knaben-Anzüge.

J. Schwarz,

Oberthorstr. 1,
im Hause des Herrn Hofrichter,

☛ Meine reelle Bedienung ist bereits
zur Genüge bekannt. ☛

Achtung!
Alle Sorten Stiefel und Schuhe, sowie neue Tuch-Jaquettes, Westen, Hosen, Arbeitshosen u. Westen, Engl. Lederhosen, Hemden, Barchend-Jacken, Kinder-Anzüge in Zeug und Tuch, ferner getragene Sachen, Hosen, Westen, Jaquettes, ganze Anzüge kauft man am billigsten bei
Adolf Weigt, Altwaarengeschäft, Holmarktstraße 15.

Cylinderhüte, Filzhüte u. Mützen in allergrößter Auswahl zu ganz billigen Preisen empfiehlt einer gütigen Beachtung
Reinh. Sommer, Ratschermstr., Gr. Kirchstr. 4, vis-à-vis der evang. Kirche.
Pelz- u. Tuchsachen werden zur Aufbewahrung angenommen.
Für **Büchelfelle** zahlt stets höchste Preise. D. D.

Mützen, Cylinder- u. Filzhüte empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Emil Fiedler, Niedertborstraße, Ecke Große Kirchstraße.
Für **Büchelfelle** kauft und zahlt dafür stets die höchsten Preise. D. D.

Wohne katholische Kirchstraße 12,
nicht mehr Grünstraße. Achtungsvoll

Aug. Furkert, Schuhmachermstr.

Auch sind bei mir selbstgefertigte Tuschuhe und Tusch-pantoffeln in Auswahl billig zu haben.

Milzbrand | Rothlauf

der Thiere (Schafe, Rinder, Pferde) | der Schweine
werden aufs Erfolgreichste bekämpft durch die

Pasteur'schen Schutzimpfungen,

welche in Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Spanien u. allgemein im Gebrauche stehen und fortgesetzt die großartigsten Resultate erzielen. Das behufs Herstellung der echten Pasteur'schen Vaccine unter sachmännischer Leitung neu errichtete, für ganz Deutschland einzig autorisirte **Laboratorium Pasteur in Stuttgart, Canzleistr. 22, unter Aufsicht des Kgl. Würtbg. Medicinalcollegiums, thierärztl. Abtheilung**, von welchem die Pasteur'sche Vaccine stets frisch zu billigem Preise bezogen werden kann, versendet ausführlichen Prospect mit Gebrauchsanweisung überallhin gratis und franko und erteilt bereitwilligst jede gewünschte Auskunft.

Stroh Hüte werden für 25 Pf.
modern garnirt.

Stroh Hüte! Stroh Hüte!

garnirte und ungarnte,
sowie

Spitzen- und Trauerhüte

in den neuesten Façons zu anerkannt billigen Preisen.

Stroh Hüte werden für 25 Pf.
modern garnirt.

Ring 15. **Max Levy, Ring 15.**

Im Saale des Gasthofs zum Deutschen Kaiser
in Grünberg.

Achtung!

Nur für die Dauer von Montag, den 16. April, bis einschließlich
Sonntag Nachmittag 2 Uhr, den 22. April,
verkaufe ich einen kolossalen Posten

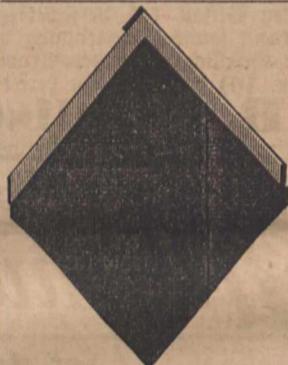
Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder,
in Leder und Zeug, von den einfachsten bis hochelegantesten Genres
zu fast jedem nur annehmbaren Preise.

Achtungsvoll

Hermann Schneider

aus Görlitz.



Kunststeinfabrik

A. Ribbeck — Grünberg i. Schl.

empfiehlt unter Garantie

Hakenfalz- Cement-Dachplatten

D. R. P. 49238

als billige, gegen Regen und Schnee sichere,
leichte und wetterbeständige Bedachung.
Prospecte gratis und franco.

Gr. Gastrosen Accumulatoren-Werke

Emil Lehmann & Hartung,
Gr.-Gastrose bei Guben,

Liefern kostenlos Vorschläge und Projecte für die Aufstellung von Accumulato-
ren, Batterien und Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs.

XIX. Grosse Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am 8. Mai 1894.

16 Hauptgewinne:
3 vierspännige,
7 zweispännige,
6 einspännige
Equipagen mit **200** Reit- u. Wagen-
Pferden.

Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloses (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal,
Unter den Linden 3.

Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Die Stettiner Lotterie ist die größte und beliebteste aller Pferde-Lotterien.

Kaffee oder Cichorien?

Unter der Bezeichnung „...-Kaffee“, mit verschiedenen Beinamen, werden dem Verbraucher fortwährend Kaffee-Zusätze angepriesen, welche nichts weiter enthalten, als **Cichorien**.

Wir verschmähen diese immerhin Täuschung erweckende Bezeichnung und nennen unseren besten Kaffee-Zusatz daher nur Cichorien und zwar „**Aufer-Cichorien**“. Derselbe ist verbürgt rein, aus feinsten magdeburgischen Cichorienwurzeln hergestellt und überall zu kaufen in 125 gr Packeten, wie 250 gr Büchsen.

Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau,
Cichorienfabrik, gegründet 1819.

Druck u. Verlag von W. Lehnsohn, Grünberg.